© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Kappe aus. Bei seiner Kontraktion zieht der Muskel die Spange nach unten, die Lippen sind gezwungen, diese Bewegung mitzumachen, ihre freien Ränder nähern sich und der Spalt zwischen ihnen wird geschlossen.

Auch auf diesem Stigma finden sich Sinnesorgane verteilt, die in ihrem Bau und ihrer Größe mit denen des ersten thoracalen Stigmas übereinstimmen (Fig. 7). Sie gleichen sehr den von Nagel[6] als Geruchsorgane angesprochenen Sinneskegeln an den Tastern von *Dytiscus*. Über ihre Funktion möchte ich mich nicht bestimmt äußern, doch nur der Vermutung Ausdruck geben, daß wir es vielleicht mit Geruchsorganen zu tun haben, wofür ja ihre Lage und ihr Bau zu sprechen scheinen.

7. Zur Kenntnis der Copepodenfauna von Deutsch-Kamerun.

Von Dr. V. Brehm, Elbogen in Böhmen.

(Mit 3 Figuren.)

eingeg. 12. Juli 1909.

I.

Vor einiger Zeit gelang es Herrn van Douwe, München, aus Kamerun Süßwasserproben zu erhalten, die in der Absicht gewonnen wurden, unsre Kenntnisse der Entomostrakenfauna Westafrikas zu erweitern. Leider war das gesammelte Material außerordentlich arm an Organismen. Bislang konnte ich nur ein Exemplar eines Harpacticiden und in einer — übrigens Brackwasser haltenden — Tube einige noch nicht bestimmte Exemplare eines Centropagiden, ferner 2 Cyclopen nachweisen, die in mehreren Proben sich vorfinden. Der eine, seltenere *Cyclops* ist *C. prasinus*, eine Art, die zu den verbreitetsten Cyclopen Afrikas gehört. Die zweite, besonders in den bei Duala gesammelten Wasserproben häufige Art gehört zu dem Formenkreis, den wir als *C. serrulatus* zu bezeichnen gewohnt sind. Wenn ich im folgenden genauer auf diesen *Cyclops* eingehe, so geschieht dies mit Rücksicht auf die eben erschienene Bearbeitung der Copepoden der 3. Tanganyika-Expedition. G. O. Sars, dem die Bearbeitung dieses Materiales anvertraut war, beschreibt nicht weniger als sieben neue Cyclopen, die alle dem Verwandtschaftskreis des *Cyclops serrulatus* angehören, aber mehrfach Eigentümlichkeiten zeigen, die in Europa an den *serrulatus*-Arten nicht beobachtet werden. So lag es nahe, die Tiere aus Ostafrika mit denen aus Kamerun zu vergleichen. Dabei zeigte sich, daß die mir vorliegenden Tiere der Species *C. euacanthus* G. O. Sars aus dem Lofu-river beim Tanganyikasee am nächsten stehen, jedoch keineswegs mit ihm identisch sind, so daß ich die Art aus Kamerun hier als neu einführe und nach unserm bekannten Copepodenkenner Herrn C. van Douwe *Cyclops van douwii* benenne.

---

[6] Nagel, Vergl. physiol. Unters. über den Geruchs- u. Geschmackssinn. Bibl. Zool. Heft 18. 1894.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Die 900 bis 1000 μ langen braunen Exemplare dieses neuen Copepoden zeigen an den Außenrändern der Furca (Fig. 1) einen überaus stark entwickelten Stachelkamm, der speziell am distalen Ende durch drei besonders lange Stacheln ausgezeichnet ist. Die Innenseiten der Furcaläste sind glatt, die Länge der Furca beträgt etwa $^1/_9$ der Gesamtlänge. Hierdurch ist die nähere Verwandtschaft mit *euacanthus* ersichtlich. Im Gegensatz zu diesem ist die äußerste Furcalborste fast ebenso lang als die innerste und ist ferner an ihrer Basis von einem starken Stachelkranz umgeben. Auch die Bewehrung des vierten Fußpaares, sowie die Gestaltung des zugehörigen Basales (Fig. 2) weicht, wie die nebenstehende Abbildung zeigt, in manchen Punkten von den bei *euacanthus* beobachteten Verhältnissen ab. Vom rudimentären Füßchen unsrer Vergleichsart gibt G. O. Sars leider keine Beschreibung. Bei *Cyclops van douwii* ist der innere Anhang, der beim typischen *serrulatus* viel breiter ist als die andern Anhänge, nicht breiter als diese und etwa so

Fig. 2.

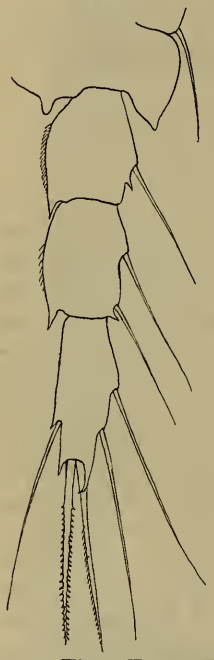

Fig. 1.

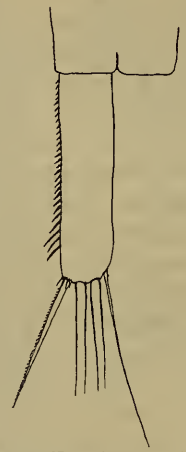

Fig. 3.

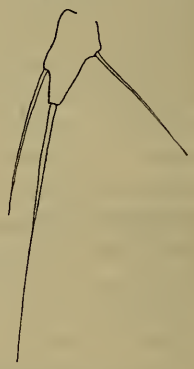

Fig. 1 Furca, Fig. 2 IV. Fuß, Fig. 3 V. Fuß des *Cyclops van Douwii*.

lang als der äußere, was deswegen beachtenswert erscheint, weil er bei vielen der hierher gehörigen Arten aus Ostafrika zu einem winzigen Dorn verkümmert ist (Fig. 3).

Eine genauere Gegenüberstellung der verschiedenen *serrulatus*-artigen Cyclopen wird demnächst im Archiv für Hydrobiologie veröffentlicht. Über die weiteren in diesem Material vorhandenen Copepoden will ich später im Zool. Anz. Bericht erstatten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Brehm Viktor

Artikel/Article: Zur Kenntnis der Copepodenfauna von Deutsch-Kamerun. 799-800